

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 5

Rubrik: Die Brücke : Fremdwörter in den Zeitungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und 500 Weisse. In vier Fabriken zusammen wurden aus dem Zuckerrohr 75 000 Tonnen Zucker fabriziert. Das sind etwa 7000 Güterwagen voll. Jetzt arbeiten hier nur noch 18 000 Neger und 400 Weisse, und es sind nur noch zwei Fabriken. Aber sie erzeugen 80 000 Tonnen Zucker, also mehr als früher vier Fabriken. Der Betrieb wurde halt rationalisiert (razio = nalisiert), das heisst, es wird mit besseren Werkzeugen besser gearbeitet, und es wurden modernere und bessere Maschinen angeschafft. Diese Maschinen laufen während sechs Sommermonaten Tag und Nacht.

Das Zuckerrohr gleicht dem Schilf. Aber der Stengel ist dicker, nämlich 5—6 cm und bis gegen 6 m lang. Er enthält den Zuckersaft. Auf dem Bild sehen wir die Neger das Zuckerrohr ernten. Sie schneiden es mit Macheten (eine Art Gertel) ab. Dann werden die Stengel auf Wagen verladen. Früher waren es Ochsenwagen, jetzt sind es kleine offene Eisenbahnwagen. Diese fahren die Ladung in die Fabrik. Dort werden die Stengel zerschnitten, und der Zuckersaft wird ausgepresst, ausgepresst mit einer Art Mangel, nur viel grösser und wuchtiger. Der Zuckersaft wird dann gekocht, damit das Wasser verdampft. Zurück bleibt der Rohzucker. Man füllt ihn in Säcke ab. Flussdampfer führen diese Säcke den Sambesi hinunter zum Meer. Dort werden die Säcke auf Meerschiffe verladen. Die Meerschiffe bringen sie nach Europa. Hier wird der braune, körnige Rohzucker raffiniert, das heisst, zu weissem appetitlichem Zucker verarbeitet.

Unsere Urgrosseltern kannten den Zucker nur als seltenen Leckerbissen. Hei, war das ein Vergnügen, wenn Vater mit einem Hammer den blendendweissen Zuckerstock zerschlug! Jetzt ist der Zucker ein billiges Volksnahrungsmittel geworden. Wir sind froh darüber. Nur sollte man ihn nicht als Zuckerzeug schlecken. Denn dieses ist ein arger Feind der Zähne.

Frei nach Eduard Hirsig im «Schweizer Schulfunk» 1. Februar 1952, Klischee-Leihgabe des Schweizer Schulfunk.

Die Brücke

Fremdwörter in den Zeitungen (2)

Altruismus = Menschenfreundlichkeit (alles für andere) im Gegensatz zu Egoismus (Ichsucht, alles für mich). Pestalozzi war ein Altruist, Hitler war ein Egoist.

Amateur = Liebhaber, z. B. Amateurphotograph (Freizeitphotograph aus Freude) im Gegensatz zum Berufsphotographen.

Analogie = Uebereinstimmung, z. B.: Die vier Evangelien sind zwar nicht buchstäblich, aber der Hauptsache nach (Geburt, Kreuzigung, Auferstehung Jesu usw.) und dem Geiste nach analog, übereinstimmend.

Analphabet. Analphabeten können weder lesen noch schreiben. Die meisten Neger sind Analphabeten.

Analyse = Zergliederung, z. B. chemische Auflösung eines Stoffes, wie Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff (beides Gase). Zerlegen eines Wortes in seine Buchstaben, Zerlegen einer Behauptung in die Wahrheitsbestandteile.

Anarchie = Herrschaftslosigkeit, Volk ohne Regierung, ohne Polizei, jeder kann machen, was er will.

Anekdote = kleine Erzählungen über grosse Persönlichkeiten, z. B.: Pestalozzi schenkte seine silberne Schuhschnallen einem Bettler und band seine Schuhe mit Stroh.

Anglikanische Kirche = englische Staatskirche.

Anglophil = England freundlich gesinnt.

Anglophob = England feindlich gesinnt.

Animieren = jemanden anregen, z. B. durch ein buntes Plakat zum Besuche des Zirkus Knie animieren, den Freund animieren, ihm Lust machen, zu einem Vortrag zu kommen.

Annexion = gewaltsame Einverleibung fremden Gebietes (Russland hat Estland, Lettland und Litaunen annektiert, d. h. erobert und dann zu Russland geschlagen).

Annuität = alljährliche Abzahlung eines bestimmten Teiles der Schulden.

Annullierung = ungültig machen (null!), z. B. eines Bahnbilletts mit der Lochzange. Mietverträge, Schuldscheine können annulliert werden.

Anomalie, siehe Abnormität! Ferner Blindheit, Gehörlosigkeit usw.

Anonymität = Namenlosigkeit z. B. anonymen Brief = Brief ohne Unterschrift.

Antagonismus = Gegensätzlichkeit verschiedener Erscheinungen, z. B. Himmel und Hölle oder Widerstreit der Meinungen, z. B. Demokratie gegen Diktatur.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen, Preis Fr. 2.—. Für die obigen Erklärungen ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Notizen

In Welwyn (England) hat man nach den «Emmentaler Nachrichten» das *Terylen-Garn* erfunden. Socken aus diesem neuartigen Garn seien ein ganzes Jahr löchersicher, und Kleider aus diesem Stoff würden ein Leben lang herhalten! Keine Socken mehr flicken — sehr schön, keine neuen Modekleider mehr — weniger schön, gäll, Lieseli, Marteli, Hanneli!

Die Einwohner von T. in Florida haben Churchill eine 45 cm lange *Zigarre geschenkt*. Eine 45 cm lange Cervelatwurst wäre mir lieber.